

Wiesbadener Tagblatt.

No. 58. Samstag den 9. März 1861.

Gefunden zwei kleine photographische Portraits, ein Hausschlüssel, ein angefangener Strickstrumpf.

Wiesbaden, den 8. März 1861. Herzogl. Polizei-Direction.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 13. Februar 1861.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorstehers
Deffner (durch Krankheit entschuldigt).

247—252. Erlebigung verschiedener Mobilienversicherungen.

253. Die am 8. l. M. in den städtischen Walddistricten Pfaffenborn A. und B. stattgehabte Holzversteigerung wird auf den Gesamterlös von 1064 fl. 35 fr. genehmigt.

256. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 7 l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Bildhauers J. Neuldermans dahier, um Ertheilung der Erlaubniß zur baulichen Vergrößerung seines an der Platter Chaussee belegenen Ateliers, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

257. Auf das mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 12. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Zimmermeisters Christian Müller von hier, um Ertheilung der Erlaubniß, auf seiner an der Stift- und Röderstraße belegenen Grundfläche mehrere Häuser erbauen zu dürfen, wird beschlossen: dieses Gesuch auf's Wärmste zur Willfährung zu empfehlen.

260. Die am 7. l. M. abgehaltene Versteigerung des aus den Privathäusern und von den Straßen gesammelten Düngers wird auf den Gesamterlös von 69 fl. 30 fr. genehmigt.

261. Die am 11. l. M. stattgehabte Vergebung der Abfuhr von 10 Cubikruthen Grund aus der oberen Schwalbacherstraße, wird den Steigerern genehmigt.

265. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 9/12. l. M., die Entfernung mehrerer Steinobstbäume aus der Wellrigstraße betr., wird beschlossen: die fraglichen Obstbäume zu versteigern unter der Bedingung, daß sie innerhalb 8 Tagen entfernt werden müssen.

266. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 12. l. M., die Unterhaltung der städtischen Alleen, insbesondere der Alleen der Wilhelmsstraße, der Rheinstraße und des Louisenplatzes betr., wird beschlossen: das Aus- und Zurückschneiden der Bäume in den fraglichen Alleen nach dem erhobenen Gutachten des H. Gartendirectors Thelmann in Diebrich vornehmen zu lassen und bei diesem anzufragen, ob die in der einen Allee des Louisenplatzes befindliche Trauerlinde versetzt werden kann, für welchen Fall sie auf einen passenden Platz, wo sie der Stadt zur Zierde gereicht, versetzt und damit vor dem Beschneiden bewahrt werde.

268. Zu der mit Inscript H. Polizei-Direction vom 6. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Beschwerde des H. Oberstenerathes Olsenius von hier, die Benutzung des Faulweidenbornwegs betr., soll berichtet werden,

daß ein Verbot des Befahrens des Faulweidenbornweges vorerst und ins-
lange nicht erlassen werden könne, als die Westritzstraße noch nicht fahrbar
sei; daß aber möglichst dafür Sorge getragen werden solle, daß diese Straße
im Laufe dieses Jahres in einen fahrbaren Zustand gebracht werde.

269. Nach Kenntnissnahme der eingelaufenen Bewerbungen um die erledigte Leihhausmaklerstelle wird zur Wahl eines Leihhausmaklers geschritten und Schneidermeister Michael Joseph Kaufmann von hier mit 8 gegen 4 Stimmen als solcher erwählt.

270. Das Gesuch des Gerson Meyer 2r von Dozheim, dormalen da-
hier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.
Die Gesuche um Gestattung des temporären, bezw. fernerer temporären
Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

271. des Schuhmachermeisters Johann Jacob Urban von Holzhausen
auf der Haide, Amts Rastätten, dormalen dahier.

272. des Damenschneiders Georg Sterzel von Heimbach, Amtes
Langenschwalbach,

273. des Schulhammermeisters Christian Schmidt von Neuhoß, Amts
Wehen.

276. des Buchbindermeisters Johann Georg Heinrich Theodor Weber
von Idstein, dormalen dahier,

werden auf Wohlverhalten genehmigt. Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 6. März 1861.

Fiſher.

Bekanntmachung.

Samstag den 9. März 1861 Vormittags 10 Uhr werden auf dem Bureau der unterzeichneten Behörde die zur Erbauung eines neuen Landesbankgebäudes dahier nöthigen Materiallieferungen, als:

Blasrothe Blendbadsteine 57,500 Stück,

beßgleichen rothe	64,000
-------------------	--------

Zieglerbadsteine	960,000
------------------	---------

Feldbachsteine	29,000	"
--------------------------	--------	---

Gahner Kalf 1,564 Bütteln,

Mosbacher Sand	17½ CuBrth.,
--------------------------	--------------

Rheinsandbefuhr	17 1/2
-----------------	--------

in getrennten Loosen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Pläne, Bedingungen und Voranschlag hierzu sind täglich auf dem Bau-
bureau, Rheinstraße, einzusehen.

Wiesbaden, den 4. März 1861.

Herzogth. Nass. Verw. Amt.

Dr. B u f f.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. März l. J. Nachmittags 3 Uhr wird auf dem Domani-
hofe Armada, Gemarkung Frauenstein, ein noch gutes hölzernes Hofthor an
Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 8. März 1861.

Herzogliche Receptur.

2418

Mei fter.

Bekanntmachung.

Montag den 11. März d. S. Vormittags 9 Uhr läßt Herr Nathan Hirsch
dahier allerlei Mobilien, namentlich Schränke, Kanapes, Tische, Stühle,
Kommode, Spiegel, Betten und Bettwerk, Nachttische u., Metzgergasse 6
versteigern.

Wiesbaden, den 25. Februar 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Conlin.

Holzversteigerung.

Dienstag den 12. und Mittwoch den 13. März l. J., jedesmal Vormit-

tags 10 Uhr anfangend, werden im Domanialwalddistrikt Mühlrod 2r Theil, Gemarkung Wehen, Oberförsterei Platte:

8 buchene Stämme von 165 Ebf.,
81 1/2 Klafter buchenes Scheitholz,
2 " " Brügelholz,
1/4 " " Lagerholz,
5700 Stück buchene Wellen,
31 1/4 Klafter Stockholz und
4 Karrn Abraum
an Ort und Stelle öffentlich versteigert. Der Sammelplatz ist an der s. g.
Schwarzbach bei der Platte.

Bleidenstadt, den 23. Februar 1861.

Herzogl. Nass. Receptur.

29

Hörten.

Holzversteigerung.

Montag den 11. März l. J. Morgens um 10 Uhr werden im Schier-
steiner Gemeindewald, Distrikt Bodenweg,

3450 Stück theils buchene theils gemischte Wellen,
160 Stück birkenes Gerüsthölzer,
1/2 Klafter birkenes und
3/4 " kiefernnes Holz
an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 3. März 1861.

Der Bürgermeister.

361

Dresler.

Dienstag den 12. März d. J. Morgens 10 Uhr werden in dem Ehren-
bacher Gemeindewald

Distrikt Forst 1r Theil

50 eichene Baustämme von 2712 Ebf.,
1 birken Werkholzstamm,
10 Gerüststangen,
1/4 Klafter Lagerholz;

Distrikt Rödel

56 eichene Baustämme von 2436 Ebf., worunter sich vieles
Wagnerholz befindet,
12 Gerüststangen;

Sobann Mittwoch den 13. März Morgens 10 Uhr in dem

Distrikt Forst 1r Theil

18 Klafter eichen Holz,
3 " buchen Holz,
3 " gemischtes Holz,
21 1/2 " Erdstöcke;

Distrikt Rödel

39 1/4 Klafter eichen Holz, worunter sich Küferholz befindet,
1375 Stück Wellen, und
19 Klafter Stockholz
öffentlich versteigert.

Der Anfang wird in dem Distrikt Forst gemacht.

Ehrenbach, Amt Wehen, den 26. Februar 1861.

2089

Wittlich, Bürgermeister.

Montag den 11. März Vormittags 10 Uhr werden im Kloppenheimer
Gemeindewald, Distrikt Trodenborn 4r Theil,

15 buchene Werkholzstämme von 716 E,
55 Klafter buchenes Scheitholz,
36 " " Brügelholz,

4200 buchene Wellen,
15½ Klasten Stochholz und
3 Karrn Späne

versteigert.

Kloppenheim, den 2. März 1861.

Der Bürgermeister.
Esaias.

437

Zufolge Auftrags der Herzogl. Receptur sollen Montag den 11. März Nachmittags 3 Uhr mehrere Karrn, Wagen, Schränke, Commoden, Spiegel und 6 Paar neue Frauensiefeln am Rathhause zwangsweise versteigert werden.

Der Finanzrecutant.

Wiesbaden, 6. März 1861.

Waltherr. 2419

343

Notiz.

Dienstag den 12. März Versteigerung verschiedener
Handwerksgeräthschaften in der Caserne zu Diebrich.

Notizen.

Hente Samstag den 9. März, Vormittags 10 Uhr,
Fortsetzung der Holzversteigerung in den Domonialwalddistricten Wiesbadener-
haag, Eschbach u. Eichelberg 3r Theil, Gemarkung Wehen. (S. Tgbl. 56.)

Tapetenlager = Empfehlung.

Meine Tapeten aus der Scherer'schen Fabrik, die durch ihre **dauerhaften
Farben und billigen Preisen** bekannt sind, bringe ich hiermit mit dem
Bemerkten in empfehlende Erinnerung, daß mein Lager wieder vollständig
assortirt ist.

Die Musterkarten für die diesjährige Saison, mit neuen schönen Dessins
ausgestattet, sind ebenfalls angekommen und ich bin gern bereit, solche auf
Verlangen zur gefälligen Ansicht in die Wohnungen zu senden.

2139

Johann Wolff a. d. Markt.

Bei C. F. Herlacher, Langgasse 2,
sind große und kleine Tapezirerpinsel zu haben; hauptsächlich aber bringt
er seine **Schrupper, Besen und Putzbürsten**, Alles zu den äußersten
Preisen, in empfehlende Erinnerung.

2106

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

von Peter Dewald in Köln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs Wilhelm von Preußen,
welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkungen als kräftiges Hausmittel
gegen Heiserkeit, trockenen Reiz, und Krampfhusten, Halsübel ic. bewährt,
sind nur allein zu haben, das ganze Packet à 14 fr., das halbe à 7 fr., bei
1794

A. Quersfeld, Langgasse.

Pirmasenser Pantoffeln sind stets vorrätzig bei 2112

Ph. Sulzer Wittwe, am Uhrthurm.

Goldgasse No. 7 ist ein Confirmanden-Anzug billig
zu verkaufen.

2302

Photographische Portraits

zu allen Preisen bei F. Geissler, Kranzplatz im schwarzen Bod. 1791

Montag den 11. März Abends 6½ Uhr
in dem großen Saale des Theatergebäudes
achte Soirée für Kammermusik
der Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.

Programm.

- 1) Quartett von Haydn (G dur.).
- 2) Quartett von Mozart (Es dur.).
- 3) Trio für Clavier, Violine und Violoncell von Beethoven (D dur, Op. 70).

Die Clavierpartie wird von Herrn **C. Pallat** ausgeführt.

(Eingang an der Einfahrt rechts über die große Treppe.)

Billete zum Subscriptionspreise, sowie einzelne Billete zu 1 fl. sind zu haben bei Herrn Hof-Buchhändler Schellenberg und in der Wagner'schen Musikalienhandlung. 2342

Bürger-Verein.

Für nächsten Sonntag den 10. d., Nachmittags 3 Uhr, ist ein Ausflug nach der Dietenmühle beschlossen. Es werden hierzu die Vereinsmitglieder nebst ihren Angehörigen freundlichst eingeladen.

Bei ungünstigem Wetter steht ein Omnibus in der Nähe des Berliner Hofes gegen Vergütung von 6 fr. à Person zur Verfügung.

Der Vorstand. 2372

Turnverein.

Montag den 11. Febr. l. J. Abends 8 Uhr Generalversammlung in dem Locale des Herrn **Ph. Freinsheim** in der Meßberggasse.

Tagesordnung: Berathung der Geschäfts- u. Turnordnung u. verschiedene Vereinsangelegenheiten betr.

467

Der Vorstand.

Piebrich-Mosbacher Turnverein.

Sonntag den 10. März gesellige Abendunterhaltung im Vereinslokal bei **Reßler.** 2373

Thee

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von ¼ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

171

untere Meßberggasse No. 49.

Myrthenfränze für Confirmanden empfiehlt in schönster Auswahl
2112 **Ph. Sulzer Wittwe, am Uhrthurm.**

Anzeige für Damen.

Neueste Lehrmethode im Zuschneiden, Anfertigen und Zusammensetzen aller
Arten Damen-Kleidungsstücke.

Die zahlreiche Theilnahme, die vollkommenste Zufriedenheit meiner geehrten hiesigen und auswärtigen Schülerinnen und deren Eltern über den von mir durch viele Aufforderungen ertheilten Unterricht, lassen eine rege Theilnahme an dem wieder Anfangs der nächsten Woche zu beginnenden Course erwarten. Den geehrten Damen, welche dazu geneigt sind, empfehle ich zur geneigten Beachtung, daß die von mir ausgehende Kunst von jeder Dame, die nicht im geringsten Vorkenntnisse zu haben braucht und nur eine gute Naht zu nähen versteht, durch mich in so kurzer Zeit erlernt werden kann und gebe Anleitung, wie nach jedem Körperbau und Maas die schönste und eleganteste noch nie gesehene Façon, 9—10 verschiedene Kleider-Façons, angefertigt werden, namentlich wie Oberröcke, neueste Ärmel, Enaven-Jacken, Negligé's, neueste Kragen, Corsetten, Chemisetten, Kittel, Beinkleider, Paletots, Mäntel und Mantillen, so daß dieselben durch Zuschchnitt, Zusammensetzung und Garnirung die vorzüglichste Anpassung bekommen. Eine jede Dame wird so ausgestellt, daß sie ihre fernere Existenz damit sichern kann. Dieses beweisen die bei mir vorliegenden Atteste, die mir von meinen verehrten Schülerinnen aus Dankbarkeit über meine Leistung ausgestellt wurden. Das wenige Honorar wird erst nach beendetem Unterrichte bezahlt, damit jede Schülerin vom sichern Erfolge überzeugt ist. Diesenigen Damen, welche am Tage dem Unterrichte beizuwohnen verhindert sind, können Abendstunden erhalten.

Näheres erfährt man bei

Frau J. Kleimann,

Façon-Zeichen-Lehrerin,

Langgasse, goldne Kette No. 6.

2420

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich aus den Diensten der Nass. Rheinhütte bei Biebrich austrete, um ein Steinkohlengeschäft in Biebrich zu begründen und habe ich Avis erhalten, daß in einigen Tagen eine Schiffsladung mit Ofen-, Schmiede- und Magerkohlen frisch aus den Gruben hier eintreffen wird.

Biebrich, 6. März 1861.

H. Vogelsberger. 2343

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfiehlt sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältigster Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

156

Heu, Grummet, Stroh und alle Sorten Stroh sind zu haben Heidenberg im Pirsch.

1799



Große Leinenlager!!

befindet sich (während dieser Messe in Mainz) im Pariser Hof (im Saal). Es sollen und müssen, um mit einem **großen Lager** in **gediegenen Leinenwaaren** diese Messe anzuräumen, folgende Waaren zu enorm billigen Preisen abgegeben werden, wozu die verehrten Hansfrauen Wiesbadens und Umgebung zu vortheilhaften Einkäufen hiermit höflichst ersuche. Das Lager enthält 25 Kisten Holländische, Bielefelder und Hansmachers Leinen zu Hemden und Bettwäsche; Wiener Hauben à 18 — 24 fr.; alle Sorten Handtücher, Taschentücher, Tisch- und Tafelgedecke &c.

**Nur während der Mainzer Messe im Saale
zum Pariser Hof.**

NB. Bei Einkäufen von 50 fl. wird die Hin- und Rückreise vergütet.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß das **Waschen und Färbieren der Strohhüte** Anfangs dieses Monats bei schönem Wetter seinen Anfang nimmt; ferner werden auch **Strohhüte schön schwarz und braun gefärbt**, sowie **Filzhüte schwarz und braun** und zu jeder Façon gemacht.

J. Weigle jun., kleine Burgstraße. 2299

Für Confirmanden

empfiehlt der Unterzeichnete eine große Auswahl in **Mull, Jaconets und schottische Batist-Taschentücher, Kränze und Handschuhe**, sowie auch **Zeugstiefelchen** zu billigen Preisen.

Ferd. Miller. 2241

Mein großes Tapetenlager

empfehle ich bei bevorstehenden Wohnungsveränderungen zur gefälligen Abnahme bestens.

1789

Carl Eckhardt, große Burgstraße 14.

Brat-Bückinge

sind eingetroffen bei

Chr. Nitzel Wittwe.

2371

Extraseiner Vorschuß

per Kumpf 1 fl. auf der Neumühle.

2253

Muhrkohlen,

Prima Qualität, ganz frische, fette, durchaus fernige Waare, direkt vom Schiff bei

Hch. Heyman, Mühlgasse 8.

2249

Eine noch gut gehaltene **Ladeneinrichtung**, bestehend in einem Glas-Schrank, Ladentisch, nebst dazugehörigen Kästen, ist zum 1. Mal abzugeben. Näheres in der Expedition.

2257

Leutnerische Bühneraugen-Pflasterchen

empfehl 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 42 fr.

165

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Nochmals wird andurch zur Kenntniß gebracht, daß die Verloofung zum Besten der Barmherzigen Schwestern dahier Montag den 11. d. M. und die Ausstellung der Gewinne an den beiden Tagen vorher, Samstag Morgens von 9—12, Nachmittags von 2—5 Uhr und Sonntag Morgens von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr in der Wohnung Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Wittgenstein stattfinden wird.

Das Comité. 2369

Evangelische Kirche.

Sonntag Lätare.

Vormittags 9³/₄ Uhr: Herr Caplan Conrady.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags 8³/₄ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

4te Fastenwochenpredigt Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Dieß.

Katholische Kirche.

3. Sonntag in der h. Fastenzeit.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr. Zweite heil. Messe 8 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9¹/₂ Uhr. Letzte heil. Messe 11¹/₂ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen.

In der Woche: Täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 8 Uhr.

Montag, Donnerstag und Samstag Abends 5 Uhr: Beichte.

Mittwoch Abend 5¹/₂ Uhr Fastenandacht mit Predigt.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7¹/₂, 9¹/₂ Uhr.

Nachm. 2, 6¹/₂, 8, 10 U. Nach. 1¹/₂, 4¹/₂, 8¹/₂, 10 U.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr. Morgens 11¹/₂ Uhr.

Nachm. 2¹/₂ u. 4 Uhr. Mittags 12¹/₂, Abds. 7¹/₂ U.

Massau (Eilwagen).

Abends 9 Uhr. Nachm. 4 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8¹/₂ Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abends 9 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morgens 8¹/₂ Uhr.

Nachm. 2¹/₂ Uhr. Nachm. 2¹/₂ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 6 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8³⁰, 10³⁰.

(11⁴⁰ Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2²⁰, 6³⁰, 8³⁰.

(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

(5⁴⁵ Extrazug nach Gießen u. Frankfurt.)

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁰, 9⁵⁵, 11²⁷.

Nachmittags 1¹², 2⁵⁵, 4²⁵, 8⁵, 10.

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.

Nachmittags 1²⁵, 3⁵, 8²⁰.

Abgang Rüdelsheim n. Wiesbaden.

Morgens 6⁵⁰, 9²⁰.

Nachmittags 12⁵⁰, 5⁵, 7¹⁵.

Abgang Elville nach Wiesbaden.

Morgens 7²⁵, 9⁵⁴.

Nachmittags 1⁵⁰, 5⁴⁴, 7⁵¹.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10³⁰.

Nachmittags 2⁵, 6¹⁵, 8²⁰.

Seff. Ludwigsbahn.

Von Mainz n. Ludwigshafen u. Paris.

Morgens 6³⁰, 10¹⁵, 11²⁵.

Nachmittags 2³⁵, 6.

* Direct nach Paris (Wagen 1. u. 2. Klasse.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 58) 9. März 1861.

Soeben erschien und ist durch die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, zu beziehen:

Der Bau und die Bauleute,

oder:

Die Reformatoren.

Ein freier, zugleich für häusliche Andacht geeigneter Blick auf Weltgeschichte und Kirche

von **L. Würkert.**

1tes Hest. Preis 27 fr.

Vollständig in 40 Hesten, von denen alle 3 Wochen eins ausgegeben wird. Jedes Hest enthält zwei Stahlstiche. Mit dem letzten Heste erhält jeder Subscribent gratis als Prämie den großen Prachtstahlstich:

Wallenstein & Seni.

Volkswirthschaftlicher Verein.

Samstag den 9. März d. J. im Saale des Cölnischen Hofes dahier

Abends 8 Uhr

Zweiter Vortrag des **Dr. Julius Faucher** über Gewerbegesetzgebung, Freizügigkeit und Armenwesen in England.

Nichtmitglieder des Vereins sind zu diesen Vorträgen eingeladen. Eine Liste zur Unterzeichnung ist in der Schellenberg'schen Hofbuchhandlung aufgelegt.

2421

Gewerbeverein.

Montag den 11. d. Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Engel Vortrag des Herrn Fabrikanten **Dr. Weidenbusch** von Viebrich über Heizungsanlagen für bürgerliche und gewerbliche Zwecke, mit erläuternden Experimenten.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet alle Mitglieder und Freunde des Vereins hiermit freundlichst ein

Wiesbaden, 8. März 1861.

Der Vorstand.

123

Frauenverein der Gustav-Adolph-Stiftung.

Sonntag den 10. März vierter Vortrag des Hrn. Generalsuperintendenten **Althaus** in der Marktschule um 5 Uhr Nachmittags, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden.

Der Vorstand.

2422

Eine **Cigarrenfabrik** in der Nähe sucht Jemanden, der in Wiesbaden ein offenes Geschäft hat, den Detail-Verkauf ihrer Fabrikate commissionsweise zu übertragen. Gefällige Offerten unter Litera M. B. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

2423

Empfehlung.

Ueber Madame **Kleimann**, Künstlerin und Lehrerin im Anfertigen von Damenkleidern, geben wir aus eigener Erfahrung unser Urtheil dahin ab, daß sie durch ihre außerordentliche Lehrgeschicklichkeit in Anwendung ihrer Methode viel mehr noch leistet, als ihre so bescheidenen Zeitungs-Annoncen erwarten lassen.

Da wir in 12 Tagen das Maafnehmen, Zuschneiden und Zusammensetzen aller nur möglichen Arten von Damenkleidungsstücken nach der vorzüglichsten Methode der Frau J. Kleimann so gut erlernt haben, sagen wir in vollster Anerkennung dieser verehrten Dame unsern herzlichsten Dank und empfehlen sie der Aufmerksamkeit des Publikums. 2424

Ihre dankbaren Schülerinnen
aus Wiesbaden.

Benachrichtigung.

Lt. Col. Church, im Begriffe Viebrich zu verlassen, fordert alle, welche Forderungen an ihn haben, hiermit auf, dieselben vor dem 1. April anzumelden. 2425

Wohnungsveränderung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meinen Laden, Langgasse No. 19, verlegt und jetzt in Mitte der Langgasse vis-à-vis der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung, neben dem Frauenverein, bezogen habe.

Zugleich empfehle ich mein wohl assortirtes Lager in feinen und groben **Bürstenwaaren**, alle Arten **Parfümerien** und **Schwämme** und alle zur Toilette einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen. Ich bitte, mir das geschenkte Zutrauen auch ferner zukommen zu lassen.

2426

W. Haupt Stw.,
Hof-Bürstenfabrikant.

Confirmanden-Kappen

sind in größter Auswahl und den feinsten Sorten zu den billigsten Preisen zu haben bei

Fried. Müller, Goldgasse 16.

2427

Feinstes Heidelberger Kunstmehl No. 00

empfiehlt **Hch. Laux** in Viebrich. 2428

Blumendüngpulver für Topfgewächse aller Art per Paquet 18 fr.
bei **P. Koch**, Metzgergasse 18. 173

Deutscher Kleezaamen . . . per Pfund 18 fr.

Beste Tapezirerstärke . . . bei **C. Wagemann**.

2429

Römerberg No. 12 ist ein **Confirmandenrock** zu verkaufen; auch können mehrere **Kanarienvogelsweibchen** abgegeben werden. 2430

Eine noch ganz neue **Zither** ist zu verkaufen kleine Burgstraße 7. 2431

Bei **Blum**, Friedrichstraße, ist **Heu** und **Grummet** zu verkaufen. 2432

Ein guterhaltenes **Billard** mit allem Zubehör steht zu verkaufen. Näheres im **Bären**. 2065

Soeben erschienen und ist in

Wilhelm Roth's
Hof-Kunst- & Buchhandlung

eingetroffen:

Tagebuch-Blätter von F. W. Hackländer.

2 Bände. 2 fl. 48 kr.

Die Verlagshandlung glaubt kaum den vielen Lesern und Verehrern Hackländer's etwas Willkommeneres und Interessanteres bieten zu können, als die Tagebuch-Blätter dieses Schriftstellers. Hier finden wir die Grundzüge dessen, was wir in seinen Werken so sehr bewundern, hier beobachten wir wie er beobachtet, hier finden wir, wie reich und mannigfaltig sich das Einfache in seinen Augen gestaltet, wie viel des Anmuthigen und Schönen, des Redenden und Heitern er sieht, wo wir gleichgültig vorübergehen. 352

Hochstämmige Pariser Rosen

in 150 der neuesten und schönsten Sorten mit schönen und starken Stämmen und 2-jährigen buschigen Kronen empfiehlt zur Abnahme

H. Bergmann, Handelsgärtner,
1790 **Cöln.**

Elegant gebundene **Gesangbücher** mit und ohne Beschriftung empfiehlt

C. Schellberg, Goldgasse, Eck des Grabens. 2433

Kalbsteisch fortwährend zu 10 fr. das Pfund. Durch gute Qualität und Auswahl kann ich dem Wunsche meiner verehrten Kunden vollständig entsprechen.

J. Schnaas, Metzger, Goldgasse No. 9. 2434

Eine eichene **Treppe**, 12' 8" lang, 3' 3" breit, und mehrere **Fenster**, welche sich für Werkstätten eignen, stehen zu verkaufen Friedrichstraße 37. 2436

Salonzündhölzer

ohne Schwefel billigt bei **W. Sternitzki. 2435**

Neue lackirte **Bettstellen** und ein zweithüriger **Kleiderschrank** sind zu verkaufen bei Lackirer **Sator, Goldgasse 18. 2386**

Gut erhaltene **Röcke** und **Beinkleider** für Confirmanden werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. 2387

Ellenbogen-gasse 1 werden verkauft: **Kleiderschränke**, **Stroh-** und **Polsterstühle**, **Kommoden** und ein **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz**, sowie mehrere **Bettstellen. 2377**

Bei **Jacob Dörr, Friedrichstraße No. 19**, sind **Dickwurz**, **Johannis-kartoffeln**, **Spätkartoffeln** und **Grummet** zu haben. 2312

Kattig-Salat ist zu haben bei Gärtner **Rossel, Geisbergweg. 2385**

Zu verkaufen 2 nussbaumene **Bettstellen** Marktstraße 43, 3. Stock. 2263

Ein militärfreier Mann von gesetztem Alter, welcher die Buchführung gründlich versteht, schon mehrere Reisen im Auslande machte, wünscht sich mit einer Einlage an einem Geschäft zu betheiligen; auch würde derselbe Artikel zum Verkauf übernehmen und nöthigenfalls eine kleine Caution leisten. Näheres in der Exped. 2364

Eine Grube **Dung** Metzgergasse No. 32. 1472

Einige **Karren Dung** sind zu verkaufen Heidenberg 12. 2437

Graben 3 sind 2 **Karrnräder** billig zu verkaufen. 2438

Taunus-Eisenbahn.

Vom 1. d. M. an werden auf der Station Wiesbaden direkte Reisebillets nach Brüssel, Antwerpen, Ostende, Calais, Paris und London per Calais oder Ostende über Mainz und Cöln ausgegeben werden, und findet gleichzeitig hiermit eine direkte Einschreibung des Reisegepäcks unter Bewilligung von 50 Pfund Freigewicht statt.

Die ausgegebenen Billets sind entweder Billets I. Classe oder combinirte Billets I. und II. Classe, und haben dieselben eine Gültigkeitsdauer von 30 Tagen, während welcher Zeit es den Reisenden gestattet ist, ihre Reise auf den in dem Couponsheft verzeichneten hauptsächlichsten Zwischenpunkten zu unterbrechen.

Frankfurt a. M., den 1. März 1861.

In Auftrag des Verwaltungsraths.

397

Der Director **Wernher**.

Sonntag Abend von 6 Uhr an

Concert à la Strauss,

wobei vorzügliches **Bockbier** in Flaschen verabreicht wird.

2439

Heinrich Engel.

Heute Abend **Bier im Glas** aus der **Actienbrauerei in Mainz.**

2440

Louis Gless, Restaurateur.

Lotto

heute Abend bei

P. Blum, Metzgergasse.

158

Wilhelm Sulzer, Marktstraße 44,

empfiehlt sich in Anfertigung aller in das **Stuis-, Portefeuille- und Galanterie-Geschäft** einschlagenden Arbeiten und Reparaturen, die prompt und billigt ausgeführt werden.

2142

Stahlreifröcke mit 5 Reifen jetzt à 1 fl. 10 fr. bei

2441

G. L. Neuendorff, Kranzplatz.

Bei Unterzeichnetem stehen um annehmbaren Preis zwei acht italienische **Violinen**, und zwar eine Amati und eine von Carl Bergona (1677) zum Verkaufe bereit, auch können solche Kauf Lustigen zur Probe und Ansicht ins Haus geschickt werden.

2442

Carl Grimm, Violoncellist,
Wohnhaft Sonnenberger Chaussee, Wilhelmshöhe 1.

Junge Herren und Damen, welche in der **Turngymnastik** (Frei- und Gerüstübungen), im **Fechten** oder **Exerciren** Unterricht zu nehmen wünschen, um den Körper kräftiger und geschmeidiger zu machen und schöne Haltung zu erlangen, sowie Eltern, welche **Kinder** in einem dieser Fächer unterrichten lassen wollen, sind ersucht ihre Adressen bis längstens zum 15. d. M. in der Exped. d. Bl. einzusenden.

2443

Ich empfehle mich im **Repariren** und **Aufpoliren** aller Möbel, sowohl in als außer dem Hause.

2444

Fröhlich, Schreinermeister, Nerostraße 34, Hinterhaus.

Nl. Schwalbacherstraße 3 sind mehrere **Stückfässer** zu verkaufen, welche sich sehr gut für Regenfässer eignen; auf Verlangen können auch **Wass-** oder **Kalkbütten** daraus gemacht werden.

J. Stroh, Küfer.

2445

Ein zuverlässiger Mann wird auf längere Zeit zum **Möbelpoliren** gesucht. Näheres in der Exped.

2378

Täglich frisch gebrannten Java- und Ceylon-Caffee reinschmeckend
zu 40, 44 und 48 pr. Pfd. bei 2446

H. Schünemann, Neugasse 16.

POMMADE NUTRITIVE

bestes und wirksamstes Mittel zur Beförderung und Erhaltung des
Haarwuchses aus der

Parfumerie-Fabrik von L. Jampelt in

Preis pr. Flacon
10 Ngr.

Dresden.

Preis pr. Flacon
10 Ngr.

empfehlen und hält Lager davon

A. Flocker. 99

Eine Bäckerei wird sogleich oder auch später zu
miethen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1797

Ein Paar weiße Tauben mit rothen Flügeln und rothem Kopf und
eine rothe Taube mit weißem Kopf sind entflohen. Dem Wiederbringer
eine Belohnung. Näheres Exped. 2447

Ein Mädchen sucht Kunden im Waschen. Näh. Heidenberg 11. 2448

Stellen-Gesuche.

Ein gesundes kräftiges, mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen,
welches sich zugleich den übrigen Hausarbeiten zu unterziehen hat, wird
auf den 1. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1866

Ein reinliches Mädchen, das mit der Küchen- und Hausarbeit umzugehen
weiß, wird auf 1. April gesucht. Näheres Kirchgasse 30. 2398

Ein braves Dienstmädchen wird auf Ostern gesucht Schwalbacherstraße 6
im Hinterhaus. 2406

Ein Mädchen, welches fein bügeln, nähen und frisiren versteht, sich auch
der Hausarbeit unterzieht, sucht eine für sie passende Stelle und kann gleich
auch später eintreten. Näheres Exped. 2449

Ein Kindermädchen wird gesucht Steingasse No. 6. 2450

Ein Mädchen, das kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird
zu miethen gesucht Rheinstraße No. 12. 2451

Ein reinliches Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse hat, wird gesucht
Mühlgasse No. 8. 2452

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird
gesucht in der Tapetenhandlung große Burgstraße 14. 2453

Gesucht ein reinliches Mädchen, im Kochen und in Hausarbeit erfahren.
Näheres Exped. 2454

Ein wohlherzogener Junge kann in die Lehre treten bei

H. Seyfried, Posamentier, Burgstraße 14. 2283

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten
bei Chr. Hermann, Maler und Lackirer. 2285

Ein Schlosserlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 2412

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hausbursche wird gesucht. Wo,
sagt die Exped. 2410

Ein militärfreier Mann, welcher ein gesetztes Alter erreicht hat und
mit schriftlichen Arbeiten, namentlich mit der Buchführung vertraut ist,
wünscht eine diesem Fache angemessene Stelle; auch würde derselbe eine
Stelle als Aufseher oder Verwalter übernehmen. Näheres Exped. 2364

Elisabethenstrasse No. 1 ist ein Salon mit Balkon, zwei Zimmer mit Küche, Dachkammern und Zubehör, mit Glashür eingeschlossen, auf den 1. April zu vermietthen. 1559

Eine schön möblirte Wohnung ist zu vermietthen. Das Nähere Marktstrasse No. 1. 2455

In einem schön gelegenen Landhause steht eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör möblirt oder unmöblirt zu vermietthen. Es können aber auch daselbst 10 Zimmer möblirt und mit allem versehen abgegeben werden. Näh. Erped. 205

Ein Gymnasiast kann Kost und Logis erhalten. Näheres Erped. 2456

Zwei Schüler können Kost und Logis erhalten Nerostrasse No. 12. 2295

Zwei reinliche Mädchen können Schlafstelle erhalten. Näh. Erped. 2356

Von 1000 bis 10000 fl. liegen stündlich auf gerichtliche Sicherheit bereit, sowie Gelder auf persönliche Sicherheit.

Friedrich Schaus, Marktstrasse 42. 2457

2000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Erp. 1872

Vivat W. F.! Deine Gratulation vom 7. d. M. mit No. 2341 gilt aber ach grad gar nichts. Gelt do guckste, setz de Brill uff und les.

2458 3. 3.

Lieber Johann!

Es gratulirt Dir zu Deinem 30jährigen Geburtstag
2459 Dein Freund J. A. S.

Lieber Conrad!

Es gratuliren Dir zu Deinem heutigen Geburtstage sämtliche Freunde; auf der Hasenlaus werden wir uns treffen; bring aber auch den Mohr mit.
2460 Die 13.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit statt besonderer Benachrichtigung die Anzeige von dem gestern Abend um 9^{3/4} Uhr erfolgten Ableben unseres geliebten Töchterchens, Enkelin und Nichte, Marie Wolff, und bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, 7. März 1861. Carl Wolff.

W. Horstmann.

2417 Carol. Horstmann.

Die Beerdigung findet am Sonntag um 5 Uhr Nachmittags statt.

Hedwig.

(Schluß aus No. 57.)

Jahre vergingen — — lange, vielgeprüfte, inhaltschwere Jahre —

Die herrlichste Frühjahrsausstattung umging mit ihren blühenden Armen das alte, schöne Hohenmühl. Linde Lüste kossen am seine festen Mauern. Um die Fenster rankten sich Weinreben. Im Garten blühten bereits die Rosen und da, wo dieser, in einer weiten, blumigen Wiese endend, in die Hohenmühl Fluren hinausführte, schwirrten Scharen geschwätziger Sperlinge um eine Kirschallee. Man konnte daraus schließen, daß die Früchte derselben zu reifen begannen. Wie schön war alles ringsum! Wie gesegnet die Fluren! Wie sehnuchtsvoll und leise schwankten die blühenden Kornähren einander zu! Wie sumimte und schwirrte es in den Blumenfeldchen der nahen Wiese in Freude und Frühlingslust! Der Himmel

zeigte sich wolkenlos. Die Luft war rein, klar und duftfrei. Drüben am Fuße der waldigen Bergkette konnte man von hier aus die Thürme von Riesenstein erkennen.

Auf der Landstraße, welche an letztem Schlosse vorüber durch den Anbau von Hohenmühl hindurchführte, fuhr langsam im Schritt eine leere Postkaise. Die Dame, welche dieselbe bis hinter Riesenstein innegehabt hatte, war ausgestiegen und hatte den Postillon bedeuert, weiter zu fahren und ihrer oberhalb Hohenmühl an der durch eine alte Linde kenntlichen Wegscheide zu harren. Da wanderte sie einsam zwischen den wogenden Feldern — die Säume ihres schweren, dunkeln Reisekleides rauchten über das Gras hinweg. Einen gedankenvollen, langen Blick hatte sie auf die seit Jahrzehnten geschlossenen Fensterblenden der Facade von Riesenstein geworfen. Erst jenseit des Mühlbachs verließ sie den Wagen.

Ein langer, düsterer Blick ringsum. Da wogte das Wasser so ungestüm wie früher! Da blühten auch Bergkleeblumen! Sie hatten gut blühen — keine Hand streckte sich nach ihnen aus, sie zu pflücken.

Hohenmühl brachte jeder Schritt näher — das Gesicht der noch immer schönen Frau zeigte keinerlei Erregung. Stumm, abgeschlossen, stolz ging Gräfin Sondersleben ihren einsamen Weg. Dort war die Stelle, wo einstmals jene Hütte brannte! Aus derselben war ein hübsches Anwesen geworden. Die Kinder der Wittwe waren herangewachsen und hatten sich geregt. Der Pfad führte dicht vorüber. Was auch die Seele bewegte, das dunkle Auge warf einen festen Blick hinüber. Der Fuß ging weiter. In der Kirschallee lärmten jetzt nicht nur Scharen gesäugter Sperlinge, auch Menschen-, Kinderstimmen erfüllten von dorthier die Lüfte mit fröhlichen Rufen. Ein alter Mann schleppte eine Leiter über den Rasen. Ein junges Mädchen, in lichten Sommerstoff gekleidet, ging nebenher; drei Kinder umschwirrten sie — zwei Mädchen und ein Knabe. Letzterer behauptete, die Leiter mittragen zu müssen, und erschwerte dadurch dem alten Manne die Last derselben. Man suchte den Baum mit den reifsten Früchten. Das Mädchen lugte blinzeln hinauf. Die Kinder suchten natürlich mit und ertheilten ihren Rath. Was hatte das junge Mädchen nicht alles zu streiten und zu ordnen! Wie hatte sie nach dem Rechten zu sehen, daß Alfred nicht alle Kirschen bekam und die andern nichts! In glänzenden, rubinrothen Bouquets regneten sie von dem Baume herab ins Gras, auf die Köpfe, am seltensten in die hingehaltenen Hüte. Welche Lust! Hildegard, die junge, nun bald fünfzehnjährige Tochter Emilens, fühlte ihre Würde und Bedeutung. Ganz Hohenmühl wiegte sich auf ihren jungen, fräftigen Schultern. Madame Moosen überließ gern die Sorgen der Wirthschaft dem jungen, verständigen Mädchen. Wie der Schlüsselbund an ihrem Gürtel klickte! Wie heiter und metallreich ihre Stimme klang, wenn sie der kleinen Hedwig versicherte, die ihr zugetheilten Kirschen wären die schönsten —! Auch Madame Wartensfels kam jetzt langsam mit ihrer Tochter über den schmalen ländlichen Pfad. Welch rosiges, liches Gesicht hatte Madame Moosen! Um welch glückliche, reine Stien wehte sich das blonde, schöne Haar! Madame Wartensfels trauerte noch um den Gatten, der vor Jahresfrist gestorben war. Nun lief der kleine Alfred davon und winkte mit dem Hut. Diese lebhaften Zeichen galten Herrn Moosen selbst, der eben von der Trift am Kiefernmoor dahergeritten kam. Er kam von Riesenstein, dessen Oekonomie er zu Gunsten seiner Schwägerin gepachtet hatte. Mitten unter den Seinen saß er ab. Betty, sein Pferd, rauchte mit hängenden Zügeln wählerisch das Gras am Wiesenrand. Nun hatte Hildegard zu thun — Herrn Moosen's Gut mit Kirschen zu füllen, Hedwig abzuhalten, auf die Leiter zu klettern und Alfred zu überwachen, der sich mit den Steigbügeln Betty's zu beschäftigen begann. Betty war ein gutes Thier. Wer konnte ihm aber trauen in dieser Welt von Fliegen, Mücken und mehr oder minder hochbeinigen Käfern? Ganz Hohenmühl war da beisammen.

Dort hinter dem die Lauscherin versteckenden Unterholze lehnte die Gräfin. Einen Augenblick wohl zog sie's hinunter, die jungen, blühenden Kinder an ihr

Herz zu ziehen — Lange lehnte sie dort. Sie faßte einen Entschluß mit ihrer Emilie, die in Wien in Pension war und ihr nicht gefiel, seitdem sie das Kind nicht gesehen. Sie wollte es hierher geben in die Moosen'sche Erziehung.

Der Abend sank düstig herab — die Bewohner von Hohenmühl gingen dem Hause zu. „Jetzt hab' ich euch Lebenden meinen Gruß gebracht“, sagte die Einsame fast halblaut, „nun zu den Todten —!“ Der Friedhof war nicht weit, das Grab des Vaters bald gefunden. In seiner Nähe schlummerte der alte Schäfer. Er war kurz nach seinem Herrn, fast hundert Jahre alt, gestorben. Auch Leni bedeckte grüner Rasen. Hedwig setzte sich auf des Schäfers Grab; sie neigte sich und verbarg ihr Gesicht tief in die wehenden Halme auf des Vaters Hügel. „Du“, schluchzte sie, „du hast mich geliebt! Vielleicht zu viel!“ Nach einiger Zeit erhob sie sich; sie nahm aus ihrer Brieftasche ein paar welcke Blumen, ordnete sie und legte zu ihnen Blumen und Grashalme vom Grabe des Vaters, an denen ihre frischen Thränen glänzten.

Der Wagen rollte vor und sie fuhr nach Schloß Riesenstein. Es gehörte jetzt ihr allein, durch ihr Erbe vom Vater hatte sie es von ihrem Manne erstanden. Doch wollte sie nicht bleiben, nur hierher ihre Tochter schicken.

Das besprach sie am folgenden Tage beim Wiedersehen. Man fand sie da merkwürdig ruhig und gefaßt. Die Thränen, die dem Gedanken galten: Wie oft entscheidet ein einziger Augenblick ein ganzes Menschenleben! hatte sie am Tage vorher geweint. Sie ließ allen ihr Glück und gestand Niemanden, wodurch sie das ihre verloren.

Rosa Dorn.

Räthsel.

Mein Ganzes wirst du aller Orten finden,
In Wien, Paris, Berlin und Minden,
In der Kirch', im Schauspielhaus,
Im Kamin — doch nicht im Haus,
In keiner Stube, doch am Tisch,
In jeder Speis', sogar im Fisch,
Auch findest du's bei jedem Streit,
Doch mehr noch bei dem Zeitvertreib,
Zwar wird man es nicht vorne finden,
Doch aber vielmehr öfters hinten.
Du siehst es gegenwärtig an,
Nun rathe, was es wohl sein kann.

Auflösung des Räthsels in No. 52: S o n n t a g.

Für die Abgebrannten in Gaub sind bei dem hiesigen Unterstützungscomité im Ganzen 650 Gulden 18 kr. nebst 7 Päckchen Kleidungsstücken eingegangen.

Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, sagen wir allen Gebern im Namen der Unglücklichen den aufrichtigsten, tiefgefühltesten Dank.

Gaub, den 4. März 1861.

Für das Unterstützungscomité.

Clasmann, Pfarrer. Lex, Pfarrer.

Für die Nothleidenden des Westerwaldes sind ferner eingegangen:

Bei Chr. Limbarch: Durch Hrn. Lehrer Röck und Heuß in Bornig (Sammlung der Schulfinder) 9 fl. 17 kr. Besten Dank.

Bei J. L. Meckel: Von Frau V. 5 fl. Freundlichen Dank.

Von Hrn. D. bei einer Privatcommunion 1 Preuß. Friedrichsdor für die syrischen Christen empfangen zu haben, bescheinigt dankbar Dieß

Wiesbadener Theater.

Mit erhöhten Eintrittspreisen. Heute Samstag letzte Gastdarstellung des Herrn **Manuel**

Curron de Anguiano, erster Tenor d. großen italienischen Oper in Berlin,

Der Troubadour. Oper in 4 Akten von J. Verdi.

Der Text ist in der V. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 kr. zu haben.

Morgen Sonntag: **Einher von unsre Leut'**. Posse mit Gesang in 3 Akten von A. F. Berg und D. Kalisch. Musik von Conradi.

Gold-Course. Frankfurt, 8. März.

Pistolen	9 fl. 35 $\frac{1}{2}$ — 34 $\frac{1}{2}$ fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 57 — 56 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 „ 42 — 41 „	Dufaten	5 „ 31 — 30 „
20 Frcs. Stücke	9 „ 20 $\frac{1}{2}$ — 19 $\frac{1}{2}$ „	Engl. Sovereigns	11 „ 50 — 46 „

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.